



Schulungen 2016

Drei Diabetes-Schulungen fanden dieses Jahr Mitte April, Mitte Mai und Ende Mai statt. An jeder Schulung nahmen 6 Kinder teil mit ihrer Mutter, ihrem Vater oder auch mit der Grossmutter. Das jüngste Kind war gerade mal 1 ½ Jahre alt. Viele stammen aus der Gegend von Minsk, manchmal kommen sie aber auch aus bis zu 320 km entfernten Randgebieten.

Ludmila Maruschkewitsch leitete die Schulungen wieder im Sanatorium „Seljonij Bor“ (Grüner Wald), etwas ausserhalb von Minsk. Aufmerksam hörten die Eltern den Ausführungen von Ludmila zu. Zwischen den Lerneinheiten konnten sich die Kinder mit Spielen oder im Hallenbad vergnügen. Wie den Dankesbriefen zu entnehmen ist, gewannen die Eltern an Sicherheit im Umgang mit Diabetes. Die Stiftung erstellt für jede Schulung einen Finanzbericht mit allen Details und Belegen. Der Bericht geht an den Vereinspräsidenten und kann dort eingesehen werden.



Mit Beispielen aus ihrer Erfahrung zeigte Ljudmila auf, wie unkontrolliertes Essen den Blutzuckerspiegel stark schwanken lässt und welche Auswirkungen es haben kann, wenn Diabetes nicht oder ungenügend behandelt wird. Die Eltern müssen beachten, dass sie als Vorbilder wirken, damit das Kind die Disziplin zur ausgewogenen Ernährung aufbringt und angepasste Insulinspritzungen erfolgen. Eltern wissen oft wenig über die verschiedenen Inhaltstoffe in den Lebensmitteln und die Behandlung von Diabetes.

Kinderdiabetes ist in Belarus keine wichtige Krankheit. Vom Staat werden wenig kostenlose Medikamente und Teststreifen abgegeben. Ärzte sind nur für Erwachsenen diabetes ausgebildet. Kinder mit Diabetes erhalten vom Staat eine kleine finanzielle Unterstützung. Die Einstellung eines Diabetes-Kindes erfolgt im Spital, innert ein paar Tagen unter kontrollierten Bedingungen. Danach gibt der Arzt eine Richtlinie ab, wann und wieviel Insulin gespritzt werden soll. Wenig berücksichtigt werden die Ernährung, das Wachstum und die Aktivität. Darum ist eine verbesserte Schulung notwendig.

Ausblick und Dank

Für 2017 ist geplant, wieder drei Schulungen zu unterstützen. Im Namen des Vereins

Belarus Diabetes danke ich Ludmila Maruschkewitsch, Anna Michno (Ärztin) und Jelena Karas (Krankenschwester) für ihr Engagement zu Gunsten der Kinder. Ein herzliches Dankeschön auch allen Spendern, die diese Schulungen ermöglichen.

„Kurz gesagt, ist unser Leben einfacher und ruhiger geworden, ohne unnötige Sorgen um die Tochter. Die Zuckerverwerte sind gleichmässiger und vorhersehbarer.“ Fam. Chramzowy

Ruedi Künzi, Präsident Verein Belarus Diabetes